

# Inhalt

1	Einleitung. . . . .	9
1.1	Ein vergessenes Kapitel Wiener Design- und Architekturgeschichte . . . . .	9
1.2	Forschungsstand . . . . .	10
1.3	Quellenlage . . . . .	15
1.4	Forschungsziele und Methodik . . . . .	21
2	Dickers und Singers künstlerische Ausbildung im Zeichen von Kunstschulreform und Lebensreformbewegung . . . . .	27
2.1	Die Zeit in Wien . . . . .	27
2.1.1	Herkunft und Ausbildung bis 1916 . . . . .	27
2.1.2	Kunstschule Johannes Itten und Netzwerke 1916–1919 . . . . .	33
2.2	Studienzeit am Bauhaus in Weimar 1919–1923 . . . . .	47
2.2.1	Die Wiener Gruppe um Johannes Itten . . . . .	47
2.2.2	Unterricht. . . . .	56
2.2.3	Erste Architekturentwürfe – Vier Einfamilienhäuser . . . . .	77
3	Berufliche Anfänge . . . . .	89
3.1	Aufträge für Theater in Dresden und Berlin 1921–1922 . . . . .	89
3.2	<i>Werkstätten Bildender Kunst GmbH</i> , Berlin 1923–1926 . . . . .	92
3.2.1	Arbeiten für <i>Die Truppe</i> . . . . .	107
3.2.2	Die Auflösung . . . . .	114
4	Die Wiener Ateliergemeinschaft 1925–1938. . . . .	117
4.1	Die Zusammenarbeit von Dicker und Singer 1925–1931 . . . . .	117
4.2	Architekturfachkenntnis im Hintergrund – Die AteliermitarbeiterInnen . .	134
4.3	AuftraggeberInnen. . . . .	140

4.4	Strategien der Bewerbung . . . . .	147
4.4.1	Axonometrie und Modell . . . . .	147
4.4.2	Fotografie . . . . .	154
4.4.3	Publikationen . . . . .	157
4.5	Dickers und Singers Wege ab 1933/1934 . . . . .	162
5	„Das moderne Wohnprinzip“ – Zwischen Bauhaus und Wien . . . . .	173
5.1	Das Bauhaus als Basis . . . . .	173
5.2	Zur Situation in Wien – Innenraumgestaltung und Architektur . . . . .	175
5.2.1	Die Wiener Moderne um 1900 . . . . .	175
5.2.2	Wien in der Zwischenkriegszeit . . . . .	177
5.3	Theorie und Anspruch der Ateliergemeinschaft . . . . .	182
5.4	Einrichtungsgegenstände: Möbel, Leuchten und Kachelöfen . . . . .	185
5.4.1	Vom Einzelstück zur Typisierung – Frühe Möbel 1925–1929 . . . . .	185
5.4.1.1	Bauhaus und De Stijl als Vorbild . . . . .	185
5.4.1.2	Verwandelbarkeit als Prinzip . . . . .	202
5.4.1.3	Verbindungen zum Wiener Jugendstil und Biedermeier . . . . .	210
5.4.1.4	Zwischen sozialem und künstlerischem Anspruch: Typisierungstendenzen . . . . .	216
5.4.1.5	Möbeltischler und Hersteller . . . . .	228
5.4.2	Wege zur Serienfabrikation – Stahlrohr- und Sperrholzmöbel 1929–1938 . . . . .	230
5.4.2.1	Der Stahlrohrstapelstuhl von Bruno Pollak . . . . .	234
5.4.2.2	Stahlrohrmöbelentwürfe der Ateliergemeinschaft . . . . .	238
5.4.2.3	Hersteller und Produktionsversuche der Stahlrohrmöbel . . . . .	251
5.4.2.4	Entwürfe für die Firma <i>Metz &amp; Co</i> . . . . .	253
5.4.2.5	Sperrholzmöbel . . . . .	261
5.4.2.6	Produktionsversuche der Sperrholzmöbel . . . . .	264
5.4.3	Eine Welt für Kinder – Kindermöbel und Baukastenspiele 1927–1938 . . . . .	266
5.4.4	Leuchten und andere Metallarbeiten . . . . .	289
5.4.5	Kachelöfen . . . . .	302
5.5	Raumgestaltungen und Architektur . . . . .	309
5.5.1	Verwendung von Farbe als Gestaltungsmittel . . . . .	309

5.5.2	Intervention im Haus Moller von Adolf Loos und im dazugehörigen Garten . . . . .	319
5.5.2.1	Ein neu entdeckter Möbliierungsentwurf . . . . .	319
5.5.2.2	Das Zimmer für Anny Wottitz-Moller . . . . .	334
5.5.2.3	Das Gartenhaus. . . . .	337
5.5.3	Wohnkonzepte auf kleinster Fläche . . . . .	339
5.5.3.1	Einwohnräume . . . . .	339
5.5.3.2	„Wachsende Häuser“ – Entwürfe für Kleinhauswohnbauten in Palästina . . . . .	362
5.5.4	Fulminanter Höhe- und Endpunkt – Das Gästehaus Auersperg-Hériot . . . . .	379
5.6	Epilog: Sozialer Anspruch oder Zeitgeist? – Eine kritische Bewertung . . . . .	411
6	Resümee und Ausblick . . . . .	417
7	Anhang . . . . .	425
7.1	Quellentexte . . . . .	425
7.2	Biografie Friedl Dicker / Franz Singer . . . . .	428
7.3	Archive und Sammlungen . . . . .	431
7.4	Literatur . . . . .	436
7.5	Webseiten . . . . .	473
7.6	Bildnachweis. . . . .	477
7.7	Abkürzungen . . . . .	480
7.8	Abstract . . . . .	481
7.9	Register . . . . .	482